

## VON TAG ZU TAG

Samstag, 13. August 2016

### ZITAT

Lehrer öffnen dir das Tor. Doch über die Schwelle treten musst du selber.  
Hakuin Zenji

### HISTORISCHE DATEN

**2001** – Mit einer bunten Unterhaltungs-Show wird die neue Fußball-Arena „Auf Schalke“ in Gelsenkirchen eröffnet.

**1961** – Volkspolizisten und Betriebskampfgruppen der DDR beginnen mit dem Bau der Berliner Mauer.

**1948** – Die Ministerpräsidenten der Länder der drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands bestimmen Bonn zum Sitz des Parlamentarischen Rates.

### GEBURTSTAGE

**1941** – Henning Voscherau (75), deutscher Politiker, Hamburger Erster Bürgermeister 1988-1997, **1926** – Fidel Castro (90), kubanischer Politiker.

### TODESTAGE

**1994** – Manfred Wörner, deutscher Politiker (CDU), Verteidigungsminister 1982-1988, NATO-Generalsekretär 1988-1994, geb. 1934 **1946** – H. G. Wells, britischer Schriftsteller, geb. 1866

### AUCH DAS NOCH

**2015** – dpa meldet: Aus Dankbarkeit gegenüber der deutschen Bundeskanzlerin hat eine ghanaische Asylbewerberin ihrem Kind den Vornamen Angela Merkel gegeben. „Sie ist eine sehr gute Frau, mir gefällt sie“, begründete die 26-jährige Ophelya Adé ihre Namenswahl. Beim Standesamt habe es zwar Stirnrünzeln, aber keine Einwände gegeben.

## TAGEBUCH

### HOLGER MUCH

Redaktion Albstadt  
holger.much@zak.de



## Ungebetene Untermieter

Wer einen großen Garten hat mit allerlei Geranke, das auf der Althochfläche mit gefühlten drei Zentimetern Humus auskommen muss, der weiß, was die erste Gärtnerspflicht ist: Gießen.

Weil wir besonders clever sein wollten, haben wir Anfang des Jahres mit großem Aufwand einen riesigen Topf in einer für den Gartenschlauch eher schlecht erreichbaren Ecke aufgestellt. Sinn und Zweck war, hier Regenwasser aufzufangen, mit dem dann wieder durstige grüne Nachbarn wie Rhododendren, Funkien oder Hortensien zu bewässern. Soweit die graue Theorie.

In der Praxis wollte ich dann auch gerade die Gießkanne in die Fluten tunken – da entdeckten meine müden Augen plötzlich zahllose ungebetene aber allzu niedliche Untermieter: Der ganze Topf war voll mit winzigen, millimetergroßen Molchbabys, Drachen und miniature. Wie deren Eltern letztlich in den gut einen Meter hohen Topf gekrochen sind und warum – das entzieht sich meiner Kenntnis. Fakt ist, dass man mit dem Unterwasserkindergarten das Gießen aus diesem Topf in diesem Jahr komplett vergessen kann. Und während wir nun wieder mühsam die Kannen durch den halben Garten schleppen, winken die Molchkinder fröhlich und haben das Regenwasser ganz für sich.

## Backhandschuh fängt Feuer

**Neufra.** Ein auf einem Kachelofen liegender Backhandschuh löste am Donnerstag gegen 21 Uhr in einer Wohnung in der Schwandlischstraße einen Einsatz der Feuerwehr aus, bei dem 27 Feuerwehrleute ausrückten. Nachdem der Backhandschuh auf dem Kachelofen Feuer gefangen hatte, kam es zu einer Rauchentwicklung, durch die ein Rauchmelder auslöste. Die 55-jährige Bewohnerin der Wohnung verständigte daraufhin die Feuerwehr, welche die Situation nach Eintreffen rasch klärte. Die Wohnung blieb, nachdem sie durch die Feuerwehr gut durchgelüftet worden war, weiter bewohnbar. pz

## Echt schwäbisch! Die Kehrwoche kann kommen.



Echt schwäbisch! Unsere Leserin Barbara Burger fotografierte drei ganz besondere Balingen, Skulpturen von Guido Messer, die sich für die Kehrwoche bereitgemacht haben. Dazu braucht es vor allem Schürzen und ein bisschen Sonnenschein. Der Herr in der Mitte ist dahingehend am besten vorbereitet auf die Staubschwaden im und vor allem vor dem Haus.  
Foto: Barbara Burger

# Das elfte Mal im Oberhaus

## Wo steht der HBW Balingen-Weilstetten drei Wochen vor Saisonbeginn?

**Elfte Runde in der Bundesliga, dazu nach wie vor der Großsporthallenwunsch und kurzzeitige juristische Irritationen: Eindrücke vom HBW Balingen-Weilstetten kurz vor Beginn der Saison 2016/17.**

**Balingen.** In wenigen Wochen ist es soweit, dann startet der HBW Balingen-Weilstetten in seine elfte Saison in der Handball-Bundesliga. Für die haben sich die Schwaben auch personell – zum Teil ein druckvoll – verstärkt: Neben Trainer Runar Sigtryggsson sind auch die beiden Ex-Nationalspieler Pascal Hens und Matthias Flohr sowie Lars Friedrich, Tobias Wagner, Markus Stegefelt und Tomas Mrkva neu bei den Schwaben.

Bereits seit einigen Wochen befinden sich die „Gallier von der Alb“ in der Vorbereitung, absolvierten in dieser auch einige Testspiele. Nach Platz drei beim S-Cup in Altensteig steht für den HBW Balingen-Weilstetten bereits das

nächste Turnier auf dem Programm. Heute und morgen messen sich die „Gallier“ beim Traumalix Dolo Cup in Basel mit den Rhein-Neckar Löwen, dem TSV St. Otmar St. Gallen und dem RTV Basel. Das erste Spiel bestreiten die Schwaben heute um 17 Uhr gegen die Gastgeber, morgen geht es dann um 11.30 Uhr gegen die Löwen und um 14.30 Uhr gegen St. Otmar St. Gallen. Verzichten muss HBW-Trainer Sigtryggsson in Basel neben den Langzeitverletzten Felix König und Tobias Wagner auch auf Davor Dominikovic (Muskelfaserriss im Oberschenkel), Dennis Wilke (Hüftprobleme), Julian Krieg (gebrochener Finger) sowie Pascal Hens (Prelung) und voraussichtlich auch Sascha Ilitsch.

Das erste Pflichtspiel bestreiten die Schwaben am 27. August. Dann startet das Pokalwochenende beim EHV Aue – dem Ex-Klub von Sigtryggsson. Dort treffen die „Gallier“ zunächst auf den HSC Bad Neustadt und tags darauf auf den Sieger der Partie Aue gegen die

HSG Konstanz. Das erste Punktspiel steht dann am 3. September auf dem Programm. Beim VfL Gummersbach beginnt für den HBW die Bundesliga-Saison, in der es auch diesmal in erster Linie um den Klassenerhalt geht.

Außerhalb der sportlichen Belange war der HBW in den vergangenen Monaten auch lokalpolitisch in vieler Munde. Es geht um die Frage, wo die „Gallier von der Alb“ in den kommenden Jahren ihre Spiele austragen. Nach wie vor ist die Balingen Sparkassenarena vor allem in punkto Stehplätze ein permanentes Ärgernis. Aber auch die für Bundesligaverhältnisse geringe Zahl an Sitzplätzen in der Halle scheint dauerhaft ein Erstligarisiko darzustellen. Nicht von ungefähr warben HBW-Präsident Arne Stumpp und Geschäftsführer Wolfgang Strobel in den vergangenen Monaten in mehreren kommunalpolitischen Gremien im Zollernalbkreis für eine Großsporthalle. Ein konkreter Standort aber ist derzeit noch nicht gefunden. Zuletzt gab es offensichtlich

gar Überlegungen, ob man nicht den Messeparkplatz direkt vor der Sparkassenarena als Platz für die gewünschte Großsporthalle nutzen könnte. Geparkt würde an Spieltagen dann auf dem Messegelände. Bleibt die Frage, wer außer dem Verein selbst die notwendigen Millionenbeträge besteuern würde. Die Stadt Balingen ist bekanntermaßen derzeit finanziell alles andere als auf Rosen gebettet.

Die Großsporthalle wird wohl ein Dauerbrenner bleiben. Dagegen scheint ein anderes leidiges Thema nun endgültig vom Tisch zu sein. Es geht dabei um die Anklage wegen Betrugs gegen einen ehemaligen Hallensprecher. Betrug, HBW, da sahen manche dann schnell den Verein in irgendeiner Weise in die Sache involviert. Inzwischen aber ist von Seiten des zuständigen Gerichts klargestellt worden, dass dies nicht der Fall ist. Es wurde und wird also, allen Gerüchten und Spekulationen zum Trotz, in keinerlei Weise gegen den Verein selbst ermittelt.

## Verprügelt, gewürgt und bedroht

**Das Opfer wurde misshandelt, bedroht und schließlich in den Neckar geworfen. Was sich da Mitte Juni in Sulz abgespielt hat, zog nun Wohnungsdurchsuchungen nach sich. Die Verdächtigen wurden verhaftet.**

**Sulz am Neckar.** Beamte des Kriminalkommissariats Freudenstadt ermittelten derzeit gegen mehrere Personen wegen des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln und wegen eines schweren Raubdeliktes, das sich Mitte Juni in Sulz ereignet hat. Anfang August wurden Wohnungen in Sulz durchsucht. Dabei unterstützten Beamte des Polizeipräsidiums Einsatz und der Polizeihundeführerstaffel die Kripo Freudenstadt. Die Polizei nahm vier Personen vorläufig fest. Die beiden Hauptverdächtigen im Alter von 26 und 27 Jahren befinden sich mittlerweile in Haft.

An einem Abend Mitte Juni lockten fünf Tatverdächtige, der jüngste gerade einmal 15 Jahre alt, einen 17-jährigen Sulzler per Whatsapp in einen Hinterhalt ans Neckarufer. Dort wurde der 17-Jährige überfallen, von den beiden Haupttätern auf brutale Art und Weise mit Fäusten zusammengeschlagen, mit Füßen getreten und mittels eines um den Hals gelegten USB-Kabels teilweise bis zum Atemstillstand gewürgt. Am Ende warfen sie ihr Opfer in den Neckar. Man drohte, ihn umzubringen, falls er die Polizei verständigt. Der 17-jährige Sulzler wurde durch die Tat erheblich verletzt und musste im Krankenhaus Oberndorf ärztlich versorgt werden.

Das Motiv der Auseinandersetzung dürfte in den Drogengeschäften zwischen dem 17-Jährigen und den beiden Haupttätern zu suchen sein. Gegen die beiden 26 und 27 Jahre alten Männer wurde durch das Kriminalkommissariat Freudenstadt bereits seit längerer Zeit wegen Drogenhandels ermittelt, insbesondere wegen Abgabe von Drogen an Minderjährige. Bei der Festnahme der dringend Tatverdächtigen konnten neben geringen Mengen Marihuana auch etwa 35 Gramm Amphetamin, geringe Mengen Cannabis und zehn Cannabispflanzen aufgefunden und sichergestellt werden. Zudem wurden Baseballschläger, ein Schlagring und zwei erlaubnisfreie Pistolen in Verwahrung genommen. pz

## Transporter und Rettungswagen kollidieren

**Fuhr das Auto nach links und beachtete den Rettungswagen nicht oder bog der Rettungswagen wieder zu früh nach rechts ein? Die Aussagen der Beteiligten widersprechen sich. Jetzt sucht die Polizei Zeugen.**

**Balingen.** Am Donnerstag gegen 19.15 Uhr krachte ein Kleintransporter und ein DRK-Rettungswagen mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn auf der B 27 in der Ortsmitte in Edingen ineinander. Ein 20-jähriger Autofahrer war mit einem Fiat Doblo auf der Schömlinger Straße in Richtung Dotternhausen unterwegs und musste an der roten Ampel auf der B 27-Kreuzung anhalten. Als die Ampel auf Grün wechselte, fuhr der 20-Jährige an, ohne auf einen Rettungswagen mit eingeschalteten Sondersignalen zu achten, der sich dem Fiat von hinten näherte. Die beiden Autos touchierten sich. Nachdem die Beteiligten unterschiedliche Angaben zum Unfallhergang machten, sucht die Polizei Zeugen des Unfalls. Während der Fahrer des Rettungswagens angab, dass der junge Fahrer des Fiats nach links ausgesichert sei, eventuell um an einem vor diesem abbiegenden Auto links vorbeizufahren, gab der 20-Jährige an, dass der Fahrer des Rettungswagens zu früh wieder nach rechts eingeschert sei und es deshalb zur seitlichen Berührung mit dem Fiat Doblo gekommen sei. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Verkehrspolizei in Zimmern ob Rottweil, Telefon 0741/348790 in Verbindung zu setzen. pz

## Schnelles Gekritzelt auf Sichtbeton?

**Das sieht aus, als hätte jemand auf Beton gekritzelt. Hast du das schon gesehen? Der zweite Teil unserer kleinen Entdeckungsreise durch den Balingen Kunstsommer führt ins Rathaus.**

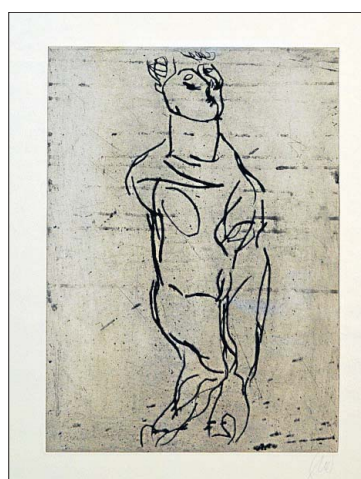
LYDIA WANIA-DREHER

**Balingen.** Aphrodite soll das sein, so steht es drunter. Nicht die einzige Liebesgöttin, die Markus Lüpertz im Balingen Rathaus zeigt. Aber eine, die besonders gut dahin passt.

Aus wenigen groben, schwarzen Linien erschafft der Maler die weibliche Figur. Der Kopf ist da, die Arme fehlen. Vielleicht eine Hommage an die Venus von Milo? Auch bei ihr ist unterhalb der

Schultern Schluss. Die Körper- und Kopfhaltung stimmt überein. Beide Damen haben ein Bein geknickt und schauen nach rechts weg. Doch Lüpertz' Lady ist dabei noch einen Tick hochnäsiger.

Aber so richtig anziehend wirkt diese Aphrodite nicht. Der Hals ist breit und groß. Das Gesicht ist in mehrere Teile zerstückelt, ähnlich wie es bei Picasso oft zu sehen ist. Die Augenhöhlen sind leer und die Nase erinnert sogar an die eines Schweines. Die typisch weiblichen Rundungen fehlen. Der Körper wirkt plump. Auch ihre Brüste sind nur mit viel Fantasie zu erkennen. Einzig ihre Vagina klafft dem Betrachter sehr deutlich entgegen. Das erinnert an Gekritzelt in Schulbüchern oder an Toilettenwänden. Schnell und heimlich mit ein paar Strichen hingezeichnet.



„Aphrodite“ von Markus Lüpertz, Ätzradierung, 76 x 53 Zentimeter. Foto: ly

Dazu passt auch der Hintergrund. Die Ätzradierung erzeugt

eine Fläche, die Sichtbeton ähnelt. Das Grau ist unregelmäßig, es sind Kratzer und Flecken zu erkennen. So als wäre schon der ein oder andere Schüler mit seinem Nietengürtel drüber geschrammt oder als wäre schon mehrmals drüber gewienert worden. Waagrechte, dunklere Linien erinnern an einen industriellen Herstellungsprozess. Sie sorgen aber auch zeitgleich dafür, dass das mittig, sehr senkrechte Motiv ein Gegengewicht erfährt.

Und warum passt das jetzt so gut ins Balingen Rathaus? Genau unter der Radierung befindet sich eben so eine Betonfläche. Die lange Bank im Gang ist schon etwas zerkratzt, aber nicht ganz so lädiert, wie die Fläche auf dem Papier drüber. Bleibt zu hoffen, dass die Kunst hier „im Rahmen“ bleibt.